

Prof. Dr. Lenz Meierott
Am Happach 43
97218 Gerbrunn
Tel.: 0931-706052

Gerbrunn, 24.08.2020

An die
Stadträtinnen u. Stadträte
der Stadt Volkach

Am Marktplatz 1
97332 Volkach

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
Sehr geehrter Herr Stadtrat,

sicherlich ist Ihnen bekannt, dass sich auf Astheimer Gemarkung mit dem „Naturschutzgebiet Astheimer Dürringswasen“ ein landesweit bedeutendes und einmaliges Naturschutzgebiet befindet. Auf offenen, basenreichen, kalkführenden Flug- und Terrassensanden haben sich hier Sandtrockenrasen mit einer Reihe seltener Pflanzenarten (Rote Liste Bayern, Kategorie 1, vom Aussterben bedroht) angesiedelt.

Nun wurde mir mitgeteilt, dass direkt im Norden an das Naturschutzgebiet angrenzend ein Neubaugebiet ausgewiesen werden soll. Auf dieser Fläche habe ich bei einer Begehung am 19. August 2020 intakte und wertvolle Sandmagerrasenreste mit teilweise offener Sandvegetation feststellen können. So wurden nachgewiesen: **Ohrlöffel-Leimkraut** (Rote Liste Kategorie 2, stark gefährdet) mit mehr als 30 Exemplaren, dazu weitere 8 Arten Rote Liste Kategorie 3 (gefährdet) und 3 Arten Rote Liste Kategorie Vorwarnstufe.

Bei der letzten Biotopkartierung vom 06.06.2012 (Michael Luwe im Auftrag Landesamt für Umweltschutz) wurde diese Fläche als „sehr artenreicher, wertvoller Sandmagerrasen mit größerem Bestand des **Nördlichen Mannsschildes** (vom Aussterben bedroht), mehr als 50 Pflanzen“ beschrieben. Der Nordische Mannsschild (*Androsace septentrionalis*) ist eine der allerseltensten Pflanzen Bayerns, derzeit nur von 3-4 sehr kleinen Vorkommen im Landkreis Kitzingen und wenigen Pflanzen nahe Karlstadt bekannt. Deutschlandweit ist diese Art inzwischen ausgestorben.

Als Ergebnis der Biotopkartierung von 2012 wird empfohlen: „Das Naturschutzgebiet sollte um die Biotopfläche und dessen Umfeld erweitert werden“.

Aufgrund der Schutzwürdigkeit und Bedeutung dieser Fläche möchte ich Sie und die Damen und Herren des Stadtrates der Stadt Volkach herzlich und dringend bitten, von einer Ausweisung als Neubaugebiet Abstand zu nehmen. Die wertvolle Sandmagerrasenfläche und

der Bestand des Nordischen Mannsschilds wären zerstört und eine Bebauung des Geländes in direktem Anschluss an das Naturschutzgebiet hätte vermutlich auch einen schädlichen Einfluss auf das Naturschutzgebiet selbst (Ruderalisierung, negativer Einfluss durch Eindringen fremder, kultivierter Gartenpflanzen).

Statt einer Ausweisung als Neubaugebiet möchte ich empfehlen, in Absprache mit der Unteren und Höheren Naturschutzbehörde die jetzige Fläche des Naturschutzgebietes um die Biotopflächen der nördlich angrenzenden Sandmagerrasen zu erweitern. Astheim und die Stadt Volkach sollten stolz sein, Flächen solcher Qualität in ihrer Gemarkung zu besitzen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Pfeiffer